



GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE

INTSCHEDE



Arthur Bausenbart

5. Jg. Nr. 6 · Dezember/Januar 1986/87

- 2 -

Denn uns ist ein Kind geboren...

"Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedefürst."

Jesaja 9, 1 + 5

Die Tage werden jetzt merklich kürzer, die Dunkelheit dauert länger. Doch das ist kein Problem - wir drücken einfach auf den Knopf und mit Neon und Halogen sind wir kein Volk mehr, das im Finstern wandeln muß! Ein großes Licht begeistert uns nicht mehr, es blendet uns eher! Für den Propheten Jesaja bedeutet der Wechsel von Dunkel und Licht noch wesentlich mehr als für uns heute: Jeder Morgen im strahlenden Licht des Orients war für ihn ein Zeichen des Lebens. Jesaja kann die Hoffnung auf die Ankunft des Friedefürsten mit dem heilvollen Erstrahlen eines großen Lichtes vergleichen. Wir, die wir leicht die Nacht zum Tage machen, müssen das Bild von der Finsternis nach "innen" übersetzen. Leider haben sich in dieser Sicht die Dunkelheiten seit der Zeit des Jesaja noch vermehrt:

"Es ist ja eins der aufregendsten Erlebnisse unseres sogenannten Fortschrittes, daß die Welt durch unsere Perfektion immer finsterner wird: Immer mehr Rüstung erzeugt immer mehr Unsicherheit, immer mehr Medikamente immer mehr Krankheit, immer mehr Psychologie immer mehr Depression, immer mehr Wissen immer größere Torheiten, immer mehr Menschen immer mehr Tod." (Heinrich Albertz)

Genauso wird auch im kleinen häuslichen Bereich durch das Anmachen des Lichtes (oder des Fernsehers) nichts heller oder lichter: Einsamkeit, Mutlosigkeit, Unruhe, Verbitterung, Ziellosigkeit - sei es auf Grund von Krankheit oder Trauer, sei es wegen der Arbeitslosigkeit oder Streit. Das alles ist nicht so einfach über- oder ausblend-

Eine Antwort auf diese Nöte wird gerade in der Advents- und Weihnachtszeit schwer. Es braucht wirklich Hoffnung, um mit Jesaja auch über uns ein großes Licht aufgehen zu sehen. Jesaja bezieht seine Voraussicht aus dem Worte "denn": Er glaubt an das Licht in der Finsternis, "denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben!"

Ein Kind, ein Mensch - keine Weltanschauung, kein Regierungsprogramm. Und nicht ein "vielleicht," sondern ein "es ist" gibt ihm Hoffnung. Der Prophet sieht auf dieses Kind, und das macht seine dunkle Zeit schon hell, weil die Gegenwart im Lichte der Zukunft verstanden werden kann. Jesajas Vision vom Friedefürsten ist für uns Christen geschichtliche Wahrheit geworden. Diese Vergangenheit will auch unserer Gegenwart Zukunft geben. Es geht um dieselbe Gewißheit wie in Jesajas Tagen. Seien wir zuversichtlich wie er! Sehen wir auf dieses Kind, auf Christus, der Licht in unsere Welt gebracht hat, das auch unser Leben erhellen will. Denn Gott bezeugt uns in seinem Sohn, daß seine Liebe Hell und Dunkel umgreift: Krippe und Kreuz, Leben und Tod finden ihre letzte Beantwortung im klaren Licht des Ostermorgens!



Die Schultern, die die Herrschaft tragen sollen, sind an Weihnachten noch sehr zart, aber freuen wir uns über den Anfang, den Gott mit uns macht; an der schäbigen Krippe brennen nur flackernde Kerzen - und doch: Noch im Dunkel sehen wir ein großes Licht, "denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter."

Unsere Tage mögen vielleicht noch etwas dunkler werden, aber über dem finsternen Lande liegt schon der helle Schein. Darum zünden wir - als kleines Zeichen unserer Hoffnung - jetzt wieder unsere Adventskerzen an; darum werden wir auch dieses Jahr wieder einen Lichterbaum in unsere Stube holen - als Zeichen unserer Freude, daß Gott zu uns in diesem Kind gekommen ist.

Eine gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pastor

Onno Bertelsmeyer

Dezember

Unsere Gottesdienste

- 07.12. 2. Advent
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Intschede Vikarin Beyer-Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit (EKD) Henneberger
 ☆ 20.00 Uhr Konzert des Verdener Männerchores in Blender
- 14.12. 3. Advent
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
 Kollekte: Anschaffung eines Hornes für d.Posaunenchor Oiste
- 21.12. 4. Advent
 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel
 Kollekte: Kinderarbeit eigene Gemeinde in Blender
 ☆ 16.00 Uhr Adventsandacht mit Krippenspiel in Intschede

24.12. Heiligabend



- 17.00 Uhr Christvesper in Blender P. Bertelsmeyer
 17.00 Uhr Christvesper in Intschede Vn Beyer-Henneberger
 18.30 Uhr Christvesper in Oiste Vn Beyer-Henneberger
 Kollekte: Brot für die Welt - Projekt 4911

25.12. 1. Weihnachtstag

- 09.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Intschede P. Bertelsmeyer
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Blender P. Beyer-Henneberger
 Kollekte: Brot für die Welt - Projekt 4911

26.12. 2. Weihnachtstag (= Kanzeltausch)

- 09.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste P.Köhler,Lunsen
 10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Blender P.Köhler,Lunsen
 Kollekte: Brot für die Welt - Projekt 4911

28.12. Sonntag nach Weihnachten

kein Gottesdienst

31.12. Silvester

- 17.30 Uhr Jahresschlußandacht in Blender P. Bertelsmeyer
 19.00 Uhr Jahresschlußandacht in Intschede Vn Beyer-Henneberger
 19.00 Uhr Jahresschlußandacht in Oiste P. Bertelsmeyer
 Kollekte: Brot für die Welt - Projekt 4911





Unsere Gottesdienste

01.01. Neujahr

10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
 15.00 Uhr Gottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer
 16.00 Uhr Gottesdienst in Intschede P. Bertelsmeyer
 Kollekte: Brot für die Welt - Projekt 4911

04.01. 2. Sonntag nach Weihnachten



09.30 Uhr Gemeinsamer Epiphaniagottesdienst aller Kirchengemeinden der Samtgemeinde in Thedinghausen
 Kollekte: Kirchenkreis Shiyane/Südafrika
 anschließend Beisammensein im Gemeindesaal in Thedinghausen

11.01. 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
 Kollekte: Weltmission

18.01. 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst in Blender
 Kollekte: Altenhilfe der Landeskirche

25.01. 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Vikarin Beyer-Henneberger
 Kollekte: Bibelgesellschaften/Evangelischer Bund

Kindergottesdienst ist im Dezember 86 (außer Weihnachtsferien) und Januar 87 sonntags um 10.00 Uhr in Blender und Oiste, montags um 15.00 Uhr in Intschede.



Veranstaltungen

Montag,	01.12.	14.00-18.00 Uhr	Basar m. Kaffeestube u. Büchertisch
Mittwoch,	03.12.	19.00 Uhr	Abend-Pfarrkonferenz
Sonntag,	07.12.	20.00 Uhr	Konzert Verdener Männerchor in Blender
Donnerstag,	11.12.	14.30 Uhr	Adventsfeier der Frauenhilfe Blender
Freitag,	12.12.	14.30 Uhr	Adventsfeier der Frauenhilfe Intschede
Mittwoch,	17.12.	19.30 Uhr	Adventsfeier der Frauenhilfe Oiste
Dienstag,	06.01.	20.00 Uhr	Redaktionskreis für den Gemeindebrief
Dienstag,	13.01.	bis Donnerstag, 15.01.	Pfarrkonferenz in Bederkesa
Mittwoch,	21.01.	20.00 Uhr	Frauenhilfe in Oiste
Donnerstag,	22.01.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Intschede
Freitag,	23.01.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Blender (Dias Shiyane)

kurz notiert



Konzert Verdener Männerchor



Am 2. Advent, dem 7. Dezember 1986 um 20.00 Uhr, kommt der "Verdener Männerchor von 1876" zu einem Konzert mit volkstümlichen Weihnachtsliedern nach Blender.

Dieser Auftritt des Chores sollte eigentlich schon vor einem Jahr stattfinden. Aber dann erkrankte der Dirigent, Oskar Balmer, und das Konzert mußte leider ausfallen. Ich denke, nicht wenige von Ihnen werden Herrn Balmer noch kennen aus der Zeit, als er in Oiste wohnte und in Intschede beschäftigt war.

Ich freue mich auf das Kommen des Verdener Männerchores und hoffe, daß auch Sie die Gelegenheit wahrnehmen, diesen bekannten Chor einmal in der Blender Kirche zu erleben.

Onno Bertelsmeyer



Krippenspiel in Intschede



Liebe Gemeinde, liebe Eltern!

Zu einer Adventsandacht am 4. Advent um 16.00 Uhr in der Intscheder Kirche laden die Kindergottesdienstkinder Sie herzlich ein. Wir möchten Ihnen wieder ein Krippenspiel vorführen und Sie so auf die kommenden Weihnachtstage einstimmen.

Die Kindergottesdienst-Mitarbeiter Intschede





Weihnachtsstube in Blender

Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste laden ein zu folgenden Veranstaltungen in der 1. Adventswoche im Gemeindehaus Blender:

- Sonntag, 30.11. 11.15-18.00 Uhr Basar mit Kaffeestube und Büchertisch
- Montag, 01.12. 14.00-18.00 Uhr Basar mit Kaffeestube und Büchertisch
- Dienstag, 02.12. 15.00-17.00 Uhr Kinder basteln Weihnachtsgeschenke
Gruppe 1 = ab 5 Jahre (Ortrud Blome)
Gruppe 2 = ab 8 Jahre (Almuth Osmers)
- Mittwoch, 03.12. 15.00-17.00 Uhr Kinder basteln Weihnachtsgeschenke
Gruppe 3 = ab 5 Jahre (Birgit Stöver)
Gruppe 4 = ab 8 Jahre (Hella Bertelsm.)
- Donnerstag, 04.12. Weihnachtskekse backen für Kinder ab 5 Jahre
15.00-16.30 Uhr Gruppe 1
16.30-18.00 Uhr Gruppe 2
(Ute Beyer-Henneberger/Helga Krüger)
- Freitag, 05.12. 15.00-17.00 Uhr Wir verzieren Weihnachtskekse für Kinder ab 5 Jahren
(Ute Beyer-Henneberger/Xenia von Hammerstein)
- Sonnabend, 06.12. 10.00-12.00 Uhr } Kinderkleidermarkt und Spielzeug-
und 15.00-18.00 Uhr } markt im Gemeindesaal

(Gut erhaltene Sachen können, mit Preis und Namen versehen, bis zum 5.12. im Pfarrhaus abgegeben werden. Das Geld für verkaufte Sachen bzw. die nicht verkauften Sachen können am 6.12. ab 17.30 Uhr im Gemeindehaus wieder abgeholt werden.)

Dienstag, den 02.12. bis Freitag, den 05.12. jeweils von 17.00-18.00 Uhr
Büchertisch im Gemeindesaal

Die Materialkosten für die jeweiligen Back- und Bastelkurse werden während der einzelnen Veranstaltung ermittelt und eingesammelt.

Da die Anzahl der Teilnehmer für die einzelnen Gruppen leider auf 10 Personen begrenzt werden muß, bitten wir unbedingt um vorherige Anmeldung im Pfarrhaus (Telefon 411) !!

Wir hoffen auf rege Beteiligung!

Der Frauenkreis
der B I O - GEMEINDEN



Es war ein gesegneter Abend

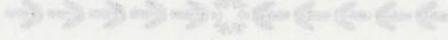
von Anneliese Probst

Die Schaffnerin wunderte sich über die alte Frau, die an diesem Heiligen Abend als einziger Fahrgast in ihrem Wagen fuhr, von einer Endstation zur andern. Sie wunderte sich, daß sie keine Anstalten machte auszusteigen. Sie konnte nicht verstehen, daß es einen Menschen gab, der diesen Abend freiwillig in einer Straßenbahn verbrachte. Für sie selbst war der Dienst heute eine Qual. Sie wandte den Blick ab, wenn sie zufällig im Vorüberfahren einen Weihnachtsbaum bemerkte, dessen Kerzen brannten und dessen rote und silberne Kugeln bis zu ihr in den Wagen leuchteten. Sie dachte dann an ihre beiden Kinder, die allein zu Hause im Bett lagen und schliefen. Hoffentlich schliefen! Beim Abschied vor drei Stunden hatte Lore geweint. "Nun kommt der Weihnachtsmann nicht zu uns, morgen ist es doch nicht mehr richtig". Nein, morgen abend wird es nicht mehr richtig. Deshalb war es besser, nicht zu den Weihnachtsbäumen zu schauen, eher zu der alten Frau dort, die auch nicht zu den Glücklichen zu gehören schien.

Sie saß vornübergebeugt, hielt die Hände im Schoß und sah auf den Fußboden, als blickte sie in eine Welt, die versunken war. Einmal bemerkte die Schaffnerin, wie sie sich die Augen wischte. Dann war sie lange Zeit wieder ohne jede Bewegung, ganz verloren an das eigene Schicksal, das ihr an diesem Abend keine Wärme, keine Freude gönnte.

Die Schaffnerin wußte später nicht, woher sie den Mut genommen hatte, die alte Frau anzusprechen, und ihr ein paar Plätzchen anzubieten, die ihr Ingrid daheim noch eingepackt hatte. "Damit du knabbern kannst, Mutti, wenn du traurig wirst," hatte sie gesagt. Nun knabberte die alte Frau an den Honigkuchen und die Trostlosigkeit war plötzlich aus dem Wagen verschwunden.

"Wissen Sie.", sagte die Frau, "ich hatte zwei Söhne und einen Mann, einen guten Mann, aber der ist schon lange tot. Ein Sohn lebt noch, er ist in Amerika, der andere ist im Krieg geblieben. Ich habe mich an das Alleinsein gewöhnt. Das ganze Jahr über geht es gut, aber am Heiligen Abend kann ich nicht gut zu Hause sein. Da schleicht es aus allen Ecken auf mich zu, Erinnerungen, Gedanken, Wünsche - ich muß davor fliehen, sonst bringen sie mich um. Ja, wenn ich noch für jemanden sorgen könnte. So bin ich zu nichts nütze, - das ist schlimm."



"Ich habe zwei Kinder, die sind traurig, weil ich heute abend Dienst habe", sagte die Schaffnerin. "Ich muß arbeiten, mein Mann ist vor zwei Jahren tödlich verunglückt, ich muß Geld verdienen. Morgen habe ich frei und auch übermorgen bis zum Abend. Wir werden morgen die Kerzen anzünden und bescheren. Ich habe das Essen schon vorgekocht, es bleibt nur wenig zu tun, ich habe viel Zeit für die Mädchen. Es ist nicht leicht, wissen Sie, alles in Ordnung zu halten, den Kindern eine gute Mutter zu sein und einen Beruf auszuüben. Wenn ich nur jemanden hätte, der mal zu Hause nach den Kindern schaute, wenn ich schaffnern muß, ich würde viel ruhiger sein können."



Sie sahen sich beide an, die alte Frau und die Schaffnerin. Es wurden Gedanken in ihnen wach, die sie noch nicht zu denken wagten. Sie wollten sie auch nicht mit leeren Worten zerreden. So fuhren sie schweigend miteinander von einer Endstation zur anderen, aber ihr Schweigen war nicht bitter, es war erfüllt von dem guten Gefühl menschlicher Zuneigung, das alles Unklare, Nichtigte zwischen ihnen verdrängte und nur dies lebendig sein ließ: den Wunsch, dem Menschen da zu helfen, und das Wissen, dadurch selbst zufrieden zu werden. Vielleicht auch glücklich. Auf der letzten Fahrt sagte die Schaffnerin: "Es wäre schön, wenn Sie morgen mittag zu uns kommen würden. Die Kinder würden sich freuen. Sie hätten dann mit einmal eine Oma zu Weihnachten bekommen." Und sie dachte: Vielleicht bleibt die Oma, und ich kann ruhiger zum Dienst gehen...

Die alte Frau lächelte ein wenig, als sie ihr Kommen versprach. Sie dachte dabei: Vielleicht bekomme ich zwei Enkel geschenkt. Dann wäre mein Leben nicht mehr ohne Sinn.

Sie gingen auseinander, als kennten sie sich schon lange. Sie freuten sich auf morgen.



Für junge Leser



Wir wünschen euch...

Schreibe die Anfangsbuchstaben der Dinge in den Kugeln heraus. Richtig geordnet und in zwei Wörter getrennt, ergeben sie das, was wir euch allen heute wünschen.

Leckereien für Weihnachten



"Ich habe alles auf diese Platte gelegt", sagt die Mutter zu ihren vier Kindern. "Ihr müßt nur die Trennungstriche richtig ziehen, dann liegt für jeden von euch gleich viel von den guten Sachen auf einem Platz." Wie sind die Trennungslinien zu ziehen?



Wer kommt denn da?

... in dem Kindergottesdienst?

Rätsel-Auflösung aus dem November-Heft:

Welches Haus fehlt? Haus 5.

Welcher Gegenstand gehört nicht in die Reihe? Tennisschläger, Harke, Blockflöte.

Gestalten aus Märchen- und Jugendbüchern: 1. Paulinchen (Struwwelpeter), 2. Münchhausen, 3. Rübezahl, 4. Vater und Sohn, 5. Zwerg Nase, 6. Robinson Crusoe, 7. Till Eulenspiegel, 8. Max und Moritz.

Weihnachtslieder-Durcheinander



Petra und Peter wollten für den Heiligen Abend sechs Weihnachtslieder lernen. Dabei sind ihnen die Anfangsworte der einzelnen Lieder durcheinander geraten. Wie heißen die Lieder richtig?

Kommst du mit...



... in dem Kindergottesdienst?

Lied zur Jahreswende

(Melodie: "Nun danket alle Gott,.. " EKG 228)

1. Der wunderbare Kreis des Jahres ist geschlossen
und alle seine Zeit zum Ursprung heimgeflossen.
Der Tag nimmt wieder zu, die Erde fängt die Bahn
um unser Sonnenlicht neu zu durchlaufen an.
2. Solange sie sich dreht, soll Tag und Nacht nicht enden,
der Winter Schnee und Frost, der Sommer Hitze spenden.
Du läßt es nicht geschehn, daß Saat und Ernte ruht
und krönst das Erdenjahr mit deinem reichen Gut.
3. Der du die Sterne setzt und Zeit und Jahre wendest,
in unsren Lebenstag Geschick und Weisung sendest,
wir danken dir dafür, daß du zu Glück und Last
uns im vergangenen Jahr die Kraft gegeben hast.
4. Gib sie uns täglich neu, und wechseln unsre Pfade,
mach jede Jahreszeit zur Landschaft deiner Gnade.
Du bleibst der feste Halt, was auch zerbrechen mag,
und tausend Jahre sind vor dir gleichwie ein Tag.
5. Nimm von uns alle Angst und alles falsche Sorgen.
In deinen Händen steht das unbekante Morgen.
Wir gehen darauf zu, des Neubeginnes froh,
und wissen unverzagt: Du bist das A und O.

Aus: "In deinen Schutz genommen" -
Geistliche Lieder von Detlev Block.



Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern
sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gottes Segen !

Hier erscheinen Glückwünsche zum 75. und 80. Geburtstag und zu
allen Geburtstagen über 80, soweit sie dem Pfarramt bekannt sind.
Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie neu in eine unserer Gemeinden
gezogen sind, wenn Ihr Geburtstag vergessen worden ist oder Sie
nicht möchten, daß dieser im Gemeindebrief erwähnt wird.

Die Redaktion,

Dezember

Marie	Frigge	Blender	am 01.12.	86 Jahre
Heinrich	Meyer	Hiddestorf	am 06.12.	81 Jahre
Johann	Bruns	Blender	am 12.12.	86 Jahre
Heinrich	Wigger	Adolfshausen	am 18.12.	82 Jahre
Marie	Zimmermann	Einste	am 20.12.	83 Jahre
Johann	Radeke	Blender	am 20.12.	75 Jahre
Anna	Müller	Oiste	am 23.12.	84 Jahre
Heinrich	Wolters	Neu-Holtum	am 25.12.	84 Jahre
Adeline	Oestmann	Varste	am 26.12.	82 Jahre
Emma	Schupetta	Hiddestorf	am 31.12.	80 Jahre



Januar

Heinrich	Müller	Oiste	am 10.01.	86 Jahre
Berta	Koröde	Seestadt	am 11.01.	80 Jahre
Helene	Brüns	Ritzenbergen	am 12.01.	82 Jahre
Gertrud	Sachs	Blender	am 14.01.	75 Jahre
August	Sievers	Intschede	am 15.01.	75 Jahre
Grete	Behrmann	Laake	am 17.01.	80 Jahre
Albert	Meyer	Neu-Holtum	am 18.01.	82 Jahre
Karoline	Meyer	Oiste	am 30.01.	81 Jahre.

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurde:

06. 11. Dora Bormann, Seestadt,
im Alter von 84 Jahren.

Impressum

Herausgeber:	Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
Redaktionskreis:	Ingrid Christmann (Ritzenbergen), Hartwig Claus (Blender), Friedhelm Drawes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Hella & Onno Bertelsmeyer.